Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Herr Horn eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Großkorbetha. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 6 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden gestellt.

Die Tagesordnung soll wie folgt geändert werden:

Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Punkte

- Beschilderungsplan Harnackplatz (TOP 5)
- Antrag Bereitstellung von Haushaltsmitteln (TOP 9)
- Antrag Anforderung Abschlussbericht Ausgleichsmaßnahmen Wind (TOP 14)

Änderung der Reihenfolge und Benennung folgender Tagesordnungspunkte:

- Der TOP 5 „Diskussion zum Straßenverlauf während der Baumaßnahme „Brücke Großkorbethaer Graben L182“ wird TOP 8
- Der TOP 7 soll umbenannt werden zu „Umwidmung der Saalebrücke Großkorbetha-Kleinkorbetha“
- Der TOP 8 „Verteilung Restmittel Heimatpflege“ wird umbenannt in „Information zu Restmittel Heimatpflege und verschoben auf TOP 10
- Der TOP 9 wird auf verschoben und ist TOP 11
- Der TOP 10 wird verschoben und ist TOP 12
- Der TOP 11 wird verschoben und ist TOP 13
- Die TOP's 12 und 13 werden auf die TOP 15 und 16 verschoben.

Die korrigierte Tagesordnung ist nun wie folgt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates Großkorbetha
5. Beschilderungsplan Harnackplatz
6. Beschilderungsplan Lützener Straße
7. Umwidmung der Saalebrücke Großkorbetha-Kleinkorbetha
8. Diskussion zum Straßenverlauf während der Baumaßnahme "Brücke Großkorbethaer Graben L182"
9. Antrag auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln
10. Information zur Verteilung Restmittel Heimatpflege
11. Antrag Transparenz in der Mittelverwendung Repräsentationsausgaben (Abgabe Jahresabschlussbericht durch den Ortsbürgermeister)
12. Antrag Mittelverwendung Heimatpflege - Änderung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen des Ortschaftsrates der Ortschaft Großkorbetha
13. Antrag auf Entlastung der Haushaltsmittel für Grußkarten
14. Antrag Anforderung Abschlussbericht Ausgleichsmaßnahmen Wind
15. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen
16. Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift nichtöffentlicher Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen und Mitteilungen
3. Schließung der Sitzung

Der Ortschaftsrat stimmt über die geänderte Tagesordnung wie folgt ab:

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Damit ist die Tagesordnung einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Der Ortschaftsrat hat festgelegt, dass Fragen zur Baumaßnahme Großkorbethaer Graben L182 im TOP 8 durch die Einwohner gestellt werden dürfen.

Folgende weitere Fragen wurden gestellt:

Herr Hickmann teilt mit, dass in der Straße „An den Jättern“ 4 Birken stehen, die teilweise schon tot sind. Eine Birke ist vor kurzem umgefallen, ein Ast hängt lose über einen anderen. Diese 4 Birken müssten verschnitten bzw. gefällt werden. Herr Drewitz wurde bereits informiert.

Herr Guiking informiert zum wiederholten Mal, dass an sein Haus in der Saalestrasse 15, bei Regenwetter das Wasser von der Straße an sein Haus spritzt.

Herr Bratfisch beschwert sich über die Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Harnackstraße. Dadurch werden Kinder, die vom Spielplatz kommen, gefährdet. Es sind am Zugang zum Spielplatz beidseitig Mauern und somit die Kinder für den Autofahrer nicht wahrnehmbar. Es wird ein klappbarer Poller empfohlen.

Frau Ahrend weist auf den schlechten Zustand in der Gasse von Ellern Richtung Ratsschenke hin. Sie bittet um Reparatur, da dies der Schulweg für die Kinder ist.

4. Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzungen des Ortschaftsrates Großkorbetha

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift vom 31.05.2018 wurden nicht erhoben. Die Ortschaftsratsmitglieder stimmen wie folgt ab:

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 31.05.2018 gilt somit als anerkannt.

Über die Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22.03.2018 sowie 26.04.2018 wird in der nächsten Sitzungen entschieden.

5. Beschilderungsplan Harnackplatz

Der stellvertretende Ortsbürgermeister stellt kurz den Beschilderungsplan vor. Nach seiner Ansicht kann das Verkehrszeichen in der Harnackstraße 6 gesetzt werden. Allerdings sollte das Verkehrszeichen gegenüber der Harnackstraße 1 nicht aufgestellt werden, da somit auch Parkflächen für die Anwohner „In der Siedlung“ wegfallen. Hier sollte über eine aufgebrachte Sperrfläche für die Feuerwehr nachgedacht werden.

Herr Ostermann bittet die Ortschaftsratsmitglieder auch um Beachtung der geplanten Einbahnstraßenregelung, welche der Ortschaftsrat bereits abgelehnt hat. Er ist davon überzeugt, dass der heutige Beschluss für den gesamten Beschilderungsplan gilt. Daraufhin verliert Herr Horn die Anhörung, in welcher deutlich zum Ausdruck kommt, dass nur über das neue Verkehrszeichen 286 entschieden werden soll.

Der Ortschaftsrat gibt folgende Stellungnahme zur Anhörung „Beschilderungsplan Harnackplatz ab:

Das Verkehrszeichen 286 gegenüber des Harnackplatzes 6 soll wie beschrieben gestellt werden und das Verkehrszeichen gegenüber des Harnackplatzes 1 und 3 soll entfallen und durch eine Sperrfläche ersetzt werden.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. Beschilderungsplan Lützener Straße

Nach der Auffassung von Frau Weber ist der vorgelegte Beschilderungsplan für die Lützener Straße nicht hinnehmbar.

Es fehlen Parkflächen vor allem im unteren Bereich der Straße, dieser ist mehr betroffen. Des Weiteren stellt sich da eine Ungleichbehandlung dar. Auch fehlt die 30er Markierung nach der Kreuzung Friedensstraße.

Sie merkt auch an, dass die Verkehrskontrollen zu selten durchgeführt werden.

Es wird um Information gebeten, wann geblitzt worden ist und wie oft die Geschwindigkeit überschritten wurde.

Herr Arning führt aus, dass er bei der Aufstellung des Beschilderungsplanes Grundstückszufahrten sowie andere straßenrechtliche Belange beachtet hat.

Herr Ostermann führt aus, dass hier eine andere bauliche Lösung gefordert wird. Andere Städte konnten dieses Problem mit Kopplungsmatten lösen.

Des Weiteren sieht er die 2 Parkflächen kurz nach der Friedensstraße als kritisch an. Ergänzend führt er weiterhin die 2 Einfahrten in der Lützener Straße 7 auf.

Es wird durch Herrn Horn vorgeschlagen, nochmals eine Vor-Ort-Begehung mit Herrn Arning und den Mitglieder des Ortschaftsrates durchzuführen, um die Beschilderung zeitnah abschließen zu können.

7. Widmung der Saalebrücke Großkorbetha-Kleinkorbetha

Herr Ostermann bittet um Änderung der Bezeichnung. Er ist der Auffassung, dass es sich um eine „Umwidmung“ handelt, da der Gemeinderat im Januar 2002 die Widmung der Brücke beschlossen hat. Es gibt dazu eine Verkehrsrechtliche Anordnung Aktenzeichen 2001O10077. Anschließend erläutert er für die anwesenden Bürger den Sachverhalt zur Legalisierung des Busverkehrs mit einem entsprechenden Zusatzzeichen. Die Brücke soll weiterhin nur bis 7,5t freigegeben sein.

Bezugnehmend auf die Aussage von Ostermann führt Herr Arning aus, dass die Widmung ein Verwaltungsakt ist. Dabei gibt es 4 verschiedene Arten (Widmung, Umstufung, Teileinziehung, Straßenbaulast). Eine „Umwidmung“ wird nicht genannt. Deshalb ist die Sitzungsvorlage so zu bezeichnen. Weiterhin teilt er mit, dass die Straße lt. Straßenverzeichnis noch nicht gewidmet worden ist.

Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr. GK 72-46/2018

Der Ortschaftsrat Großkorbetha stimmt über die Widmung des Brückenbauwerkes über die Saale zwischen Großkorbetha „Lützener Straße“ und Kleinkorbetha „Fährstraße“ zur öffentlichen Gemeindestraße mit einer Widmungsbeschränkung für Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse über 7,5 t sowie einer Freigabe für den Linienverkehr wie folgt ab:

Die Widmung wird an dem der Bekanntmachung im Weißenfelser Amtsblatt folgenden Tag wirksam.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltung: 1

Damit stimmt der Ortschaftsrat mehrheitlich zu.

8. Diskussion zum Straßenverlauf während der Baumaßnahme "Brücke Großkorbethaer Graben L182"

Einführend in die Thematik teilt Herr Horn nochmals die aktuelle Situation sowie Planungen mit. Weiterhin informiert er, dass der Ortschaftsrat keine Kenntnis von der Schließung der verlängerten Schkortlebener Straße hatte und die Änderung von einer öffentlichen Straße in einen landwirtschaftlichen Weg nicht nachvollziehbar ist.

Nach zahlreichen Beratungen mit der Stadt sowie dem Burgenlandkreis kann die Begründung (Stadt ist Straßenbaulastträger und muss für Schäden, welche an den KFZ durch die unbefestigte Straße entstehen, haften) von Herrn Horn nachvollzogen werden. Der Burgenlandkreis wird für die verlängerte Schkortlebener Straße für Gewerbetreibende eine Ausnahmegenehmigung, für Fahrzeuge über 7,5t, für die Bauzeit erteilen.

Die Sperrung der Straße „Ellern“ begründet er damit, dass dies als Schul- und Kindergartenweg von den Kindern genutzt wird.

Wie von Herrn Horn bereits erwähnt, weist auch Herr Arning auf den Versicherungsschutz hin. Nach seiner Aussage ist der Weg bautechnisch nicht für den Dauerverkehr geeignet. Trotz dessen werden Teilabschnitte für Anlieger freigegeben mit dem Hinweis „Achtung Straßenschäden“. Gleichzeitig kann dies zu einer erhöhten Staubentwicklung führen.

Durch die Einwohner von Großkorbetha werden folgende Anfragen/Hinweise gestellt:

Herr Schlegel schlägt vor, dass durch die Fa. Schlag einmal am Tag der Weg befeuchtet werden könnte und bittet die Verwaltung/BLK mit der Fa. Schlag dazu Rücksprache zu nehmen. Weiterhin bittet er um Auskunft, ob der Fertigstellungstermin 30.11.18 weiter gehalten werden kann, dies zweifelt er an.

In Beantwortung der Frage zum Fertigstellungstermin teilt Herr Weise mit, dass der LSBB den Termin bisher weiter bestätigt. Baubeginn ist der 03.09.2018.

Fortführend bittet Herr Schlegel um Mitteilung, ob die Schilder nun alle neu aufgestellt werden. Da nur Teilabschnitte für die verlängerte Schkortlebener Straße freigegeben werden, erfolgt keine neue Beschilderung.

In diesem Zusammenhang wird auf die Strecke „Am Bahndamm“ hingewiesen, welche nicht als offizielle Umleitung gilt, jedoch trotzdem genutzt werden darf. (Beschilderung wird aktualisiert) Diese führt nach der Zwei-Bogen-Brücke rechts weg.

Frau Hickmann führt aus, dass die Straße „An den Jättern“ in einen unbefestigten Weg in ein Naturschutzgebiet übergeht. Dies wird wohl auch als Schleichweg genutzt werden. Sie bittet um Überprüfung, wie damit verfahren wird.

Herr Moor fragt an, warum der Weg nicht mit Bauasphalt ausgestattet wird.

Hierzu wird mitgeteilt, dass die Kosten dafür zu hoch sind und diese in keinem Verhältnis zur Nutzung stehen.

Der Einwohner Pluta bittet um Standortangabe der Baustelleneinrichtung sowie um Information, wie die Müllabfuhr geregelt ist.

Herr Horn teilt mit, dass der Ortschaftsrat an den Bauanlaufberatungen/Bauberatungen teilnehmen wird. Sobald Informationen vorliegen, werden diese weitergeleitet.

Frau Arlt bittet um Information, wo die Zufahrt zu den „Ellern“ gesperrt wird.

Nach Aussage von Herrn Arning ist die Zufahrt aus der Richtung Kindergarten möglich.

Mehrere Einwohner weisen darauf hin, den verlängerten Weg nach Schkortleben zu asphaltieren. Es wird vom Ortschaftsrat zugesichert, dass dieser Plan als Hochwasserumgehung weiter verfolgt und bearbeitet wird.

Als letzte Anfrage möchte Herr Hoppen wissen, ob die Bushaltestelle „Gniebendorfer Straße“ durch die PVG angefahren wird und wie der Linienverkehr allgemein während der Bauzeit organisiert ist.

Diese Anfrage wird an die PVG weitergeleitet.

Herr Ostermann fordert eine weitreichende Ausschilderung, dass dieser Streckenabschnitt gesperrt ist und eine Durchfahrt nicht möglich ist. Sein Vorschlag ist, die Beschilderung schon ab der Abfahrt Burgwerben vorzunehmen. Fortführend weist er auf die kommenden Baumaßnahmen „Straßenbaumaßnahme L182 und Deichbau Schkortleben“ hin. Bis diese Maßnahmen beginnen, ist die Asphaltierung der verlängerten Schkortlebener Strasse nach Schkortleben erforderlich.

Herr Horn legt fest, die Beantwortungen in den Schaukästen auszuhängen.

9. Antrag Bereitstellung von Haushaltsmitteln

Es wird durch Herrn Horn beantragt, diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen.

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: 2 Enthaltung: 0

Dem Antrag wird mehrheitlich entsprochen, somit ist der Punkt von der Tagesordnung abgesetzt.

10. Information zur Verteilung Restmittel Heimatpflege

Aufgrund des bestätigten Haushaltsplanes der Stadt Weißenfels kann nun über die restlichen Heimatpflegemittel verfügt werden.

Folgende Vereine haben ein Teil der Mittel bereits ausgezahlt bekommen:

Ver- ein/Veranstaltung	beantragt 2018	bereits ausgezahlt	wird noch ausge- zahlt
TSV Großkorbetha	5.000 €	2.500 €	2.500 €
Sport- und Fami- lientage	3.500 €	3.500 €	0 €
Weihnachtsmarkt	500 €	250 €	250 €
Kleinkorbetha Hei- matverein	1.000 €	1.000 €	0 €

Jägerverein	0 €	0 €	0 €
Feuerwehrverein	1.500 €	0 €	1.500 €
Landfrauen	200 €	100 €	100 €
Gartenverein	500 € (400 € beschlossen)	250 €	150 €
Summe	12.100 €	7.600 €	4.500 €

11. Antrag Transparenz in der Mittelverwendung Repräsentationsausgaben (Abgabe Jahresabschlussbericht durch den Ortsbürgermeister)

Herr Horn beantragt, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Der Tagesordnungspunkt ist somit abgesetzt.

12. Antrag Mittelverwendung Heimatpflege - Änderung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen des Ortschaftsrates der Ortschaft Großkorbetha

Es wird kurz über die zukünftige Verfahrensweise diskutiert.

Festgelegt wird, dass alle Anträge für das laufende Jahr, bis zum 28.02. gestellt werden müssen und in der Ortschaftsratssitzung im März zu behandeln sind. Die Abrechnung über die ausgezahlten Zuwendungen des Vorjahres sowie der Rechenschaftsbericht sind bis zum 31.01. dem Ortschaftsrat vorzulegen und in der Ortschaftsratssitzung im Februar zu behandeln.

Die Abrechnung der Zuwendungen soll durch das Kulturamt, Frau Thome erfolgen.

Beschluss-Nr. GK 73-46/2018

Der Ortschaftsrat beschließt, die Richtlinie über die Gewährung wie folgt zu ändern:

- alle Anträge sind in der Ortschaftsratssitzung im März zu behandeln (Eingang der Einträge bis 28.02.)
- die Abrechnung über die ausgezahlten Zuwendungen sowie der Rechenschaftsbericht sind in Ortschaftsratssitzung im Februar zu behandeln
Der Rechenschaftsbericht sowie die Abrechnung über die Zuwendung sind bis zum 31.01. vorzulegen.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

13. Antrag auf Entlastung der Haushaltsmittel für Grußkarten

Hierzu fand eine Beratung mit Frau Gliem, Herrn Drewitz, Frau Staigis, Frau Sander und Frau Brückner statt. Dabei ist festgelegt worden, dass die Grußkarten durch den Hort gemalt/gestaltet werden. Der Gruß text des Ortsbürgermeisters sollte den Hort unbedingt mit benennen.

Nach Fertigstellung der Karten werde diese dem Ortsbürgermeister übergeben. Somit bleibt der Datenschutz gewahrt.

Beschluss-Nr. GK 75-46/2018

Der Ortschaftsrat beschließt, die Grußkarten durch den Hort Großkorbetha gestalten zu lassen. Nach Fertigstellung sind diese dem Ortsbürgermeister zu übergeben. Der Ortsbürgermeister muss in seinem Grußtext, den Hort mit benennen.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

14. Antrag Anforderung Abschlussbericht Ausgleichsmaßnahmen Wind

Herr Ostermann erläutert kurz seinen Antrag. Aufgrund dessen dass der Ortschaftsrat nur Bruchstücke an Information bekommen hat und keine Mitteilung über die Durchführung erhalten hat, werden folgende Fragen an den Burgenlandkreis gestellt:

Welche Ausgleichsmaßnahmen wurden nun tatsächlich durchgeführt? Wie lange werden die entsprechenden Ausgleiche gepflegt, ggf. nachgepflanzt?
Warum werden die Aufstellflächen in Großkorbetha Südost nicht wieder entsiegelt und landwirtschaftlicher Nutzung zugeführt?
Was waren die genauen Auflagen des Landkreises zur Bauausführung?

Beschluss-Nr. GK 74-46/2018

Der Ortschaftsrat beschließt, dem Burgenlandkreis folgende Frage zur Beantwortung zu stellen:

Welche Ausgleichsmaßnahmen wurden nun tatsächlich durchgeführt? Wie lange werden die entsprechenden Ausgleiche gepflegt, ggf. nachgepflanzt?
Warum werden die Aufstellflächen in Großkorbetha Südost nicht wieder entsiegelt und landwirtschaftlicher Nutzung zugeführt?
Was waren die genauen Auflagen des Landkreises zur Bauausführung?

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag einstimmig bestätigt.

15. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Frau Sander berichtet kurz über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Schule und die thematisierte Vergabe der Fördermittel an die Vereine.

16. Anfragen und Mitteilungen

Herr Horn informiert über die Auszeichnung zweier Bürger aus Großkorbetha als Verdienter Bürger zum Eröffnungskonzert des Schlossfestes.

Am Eröffnungskonzert werden Herr Horn, Frau Sander sowie Frau Brückner teilnehmen. Als Betreuerin ist Frau Langheinrich mit vor Ort.

Durch Herrn Horn wird der Antrag gestellt, die Eintrittsgelder i.H.v. 13 € für die Teilnehmer Horn, Sander und Brückner aus den Heimatpflegemittel zu finanzieren.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Des Weiteren informiert Herr Horn über die Teilnahme der Feuerwehr am Festumzug in Lützen. Hierfür beantragt Herr Horn, einen Blumenstrauß kaufen zu können.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist angenommen.

Herr Ostermann teilt mit, dass die Baumaßnahmen Eisenbahnbrücken Kriechau, Weißenfels und Brücken nach Leipzig/Zwei-Bogen-Brücke aufgrund eines erfolgreich erhobenen Widerspruchs in einem Jahr durchgeführt werden. Geplant sind dabei die Jahre 2021/2022, damit wäre die Landesgartenschau in Bad Dürrenberg vom Zugverkehr abgeschnitten. Außerdem informiert er über die geplante Einwohnerversammlung zum Deichneubau in Schkortleben. Diese soll voraussichtlich 39./40. KW stattfinden. Danach erfolgt die öffentliche Anhörung.

Uwe Horn
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Sophie Münx
Protokollführerin